



Wasserverband  
**Hochwasserschutz**  
Mittleres Unterinntal

Pressemitteilung  
Schwaz, 04.11.2021

Hermine-Berghofer-Straße 31  
6130 Schwaz, Austria

M +43 676 83 697-534  
T +43 5242 6970-534

office@inn-sicherheit.at  
www.inn-sicherheit.at

## Wasserverband „Hochwasserschutz Mittleres Unterinntal“ startet seine Tätigkeit

Der neu gegründete Wasserverband „Hochwasserschutz Mittleres Unterinntal“ startet mit viel Energie seine Tätigkeit. Obmann Dr. Hans Lintner, Bürgermeister der Stadt Schwaz, Obmann-Stv. Ing. Karl Eberharter, Bürgermeister der Gemeinde Strass i. Z. und der Geschäftsführer des Wasserverbandes Ing. Patrick Hörhager MSc. stellten bei einem Pressetermin ihre Ziele vor.

„Unsere Aufgabe im Wasserverband ist es, Menschen und Sachwerte zu schützen. Niemand soll durch Hochwasser zu Schaden kommen, dafür sind Solidarität und Zusammenarbeit über die Gemeindegrenzen hinaus notwendig“, erklärt Obmann Hans Lintner die Beweggründe für die Gründung des Verbandes.

Im Zuge des Gesamtprojekts agieren 13 Gemeinden und vier Infrastrukturträger gemeinsam mit Land und Bund, um bestenfalls innerhalb der nächsten zehn Jahre im Bereich von Terfens bis Münster Schutzmaßnahmen mittels vier Retentionsräumen, Dämmen und Pumpwerken zu errichten.

Nur über die Gründung eines Wasserverbands und über gemeinsames, regional strukturiertes Vorgehen ist es möglich, Bundesmittel von bis zu 85 Prozent zur Finanzierung des Hochwasserschutzes zu erhalten.

Obmann-Stellvertreter Karl Eberharter betont die Dringlichkeit des Projektes: „Bei den vielen Vorgesprächen in der Gründungsphase gab es zwar starken Gegenwind von Seiten der betroffenen Grundstückseigentümer zu den Retentionsflächen, aber es gibt für uns alle keine Alternativen, wir müssen handeln. Der Klimawandel wartet nicht!“

Gestartet wird mit der Realisierung des Hochwasserschutzes im Bereich Jenbach, um den Siedlungsraum und die dort ansässigen Großbetriebe Innio-Jenbacher, BinderHolz sowie das TIWAG-Kraftwerk zu schützen.

Diese Region war bereits im Juni 2019 massiv von Hochwasser betroffen. Es ist geplant mit einer Investitionssumme von rund 20 Mio. Euro Dämme, Retentionsräume und ein wichtiges Pumpsperrwerk zu errichten, um Siedlungs- und Industriegebiet nachhaltig zu schützen. Als Umsetzungszeitraum dafür werden die Jahre 2022 bis 2025 angestrebt. Ein weiterer notwendiger Schritt bis 2025 ist die Erneuerung der veralteten Schwazer Steinbrücke, die eine wichtige Mobilitätsader darstellt. Sie ist bei Hochwasser massiv durch Verklauung gefährdet.





Wasserverband  
**Hochwasserschutz**  
Mittleres Unterinntal

„Bei der Umsetzung des Projektes Hochwasserschutz gibt es nur Gewinner“, fasst Obmann Lintner optimistisch zusammen „Bevölkerung und Anlagen werden geschützt, Grundbesitzer werden im Katastrophenfall ausreichend entschädigt.“

**Wichtige Facts:**

- Abschnitt Terfens bis Münster 23,5 km Flusssufer Inn und Zuläufe
- Schutzaufbau für 100-jähriges Hochwasser
- Vorbeugung vor Schadensereignis bei Hochwasser mit Kosten von geschätzt 450 Mio Euro (Stand 2019)
- Generelle Projektplanung der Maßnahmen erfolgt durch das Land Tirol
- Umsetzung/Betrieb und Instandhaltung durch den Wasserverband
- Regionale Investition/Wertschöpfung von bis zu 335 Mio. Euro
- Herstellung eines regionalen Retentionsvolumens von ca. 15 Mio. m<sup>3</sup>



Obmann BGM Schwaz Dr. Hans Lintner, Obmann-Stv. BGM Strass i.Z. Ing. Karl Eberharter, Geschäftsführer Wasserverband Ing. Patrick Hörhager, MSc, Geschäftsführer Stadtwerke Schwaz DI Karl Heinz Greil, als Partner des Wasserverbands, der bei den Stadtwerken Schwaz untergebracht ist, um die Büro-Infrastruktur zu nutzen und Synergien zu bilden.

